Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

No. 230. Donnerstag, den 2. Oktober 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 30. September 1834.

Frau Archivarius Busch aus Marienwerder von Zoppot, log. im engl. Hause. Herr Pharmaceut Sperling von Putzig, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer v. Raikowski aus Sprauden bei Mewe, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Es ist bemerkt worden, daß die neuen Königl. Postgebäude zum Theil als öffentlicher Durchgang zwischen der Langgasse und Hundegasse benutzt werden; dazu sind dieselben auf keine Weise bestimmt und nur für diejenigen Personen, welche in den verschiedenen Bureaux **wirkliche Geschäfte haben**, ist der Eingang sowohl von der Langgasse als von der Hundegasse gestattet; andere Personen, die künftig blos durchgehen wollen werden zurückgewiesen werden; zugleich wird darauf aufmerksam gemacht daß der Ein- und Ausgang zum Intelligenz-Comptoir und zur Zeitungs-Expedition **lediglich in der Plautzengasse ist.**

Danzig, den 29. September 1834.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

2. Dem Publikum wird gewiß noch erinnerlich sein, welches Unglück sich im diesjährigen März-Monate durch Befahren des überschwemmten neuen oder Broschkischen Weges nach Neufahrwasser zugetragen hat. Um ähnlichen Unglücksfällen vorzubeugen, hat die Königl. hochverordnete Regierung hierselbst angeordnet, daß bei den Brücken № 4. bei Legan und № 6. am Anfange von Neufahrwasser, Schlagbäume

errichtet und dieselben geschlossen werden sollen, sobald das Stauwasser der Weichsel den Weg von Legan bis Neufahrwasser übertritt. Sodann ist der Weg über Schellmühle einzuschlagen. Die Schlagbäume sind jetzt gefertigt und es haben der Gastwirth Herr Pistorius zu Legan und der Kaufmann Herr Hundt zu Neufahrwasser die Gefälligkeit gehabt, die Beaufsichtigung dieses Gegenstandes und die Bemühung zu übernehmen, die Schlagbäume bei Uebertritt des Stauwassers schließen und nicht eher öffnen zu lassen, bis das Wasser wieder abgelaufen ist. Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 24. September 1834.

Königl. Preuß. Commandantur. Königl. Preuß. Polizei-Präsidum.

3. Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll der erforderliche Bedarf von 20 Last englischen Steinkohlen und zwar von der besten Sorte dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, ersucht, sich zu dem abzuhaltenden Lizitationstermine, am Donnerstag den 9. Oktober d. J. Vormittags pünktlich um 10 Uhr einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt und Proben von circa Einem Scheffel Steinkohlen abzugeben.

Zu dem Termin werden nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Caution von Einhundert Thalern in baarem Gelde oder in Staatspapieren deponiren können.

Die fernern Lieferungs-Bedingungen können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Danzig, am 1. Oktober 1834.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Avertissement.

4. Der Bau eines Stücks Bohlwerk am Fischmarkt soll an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu steht ein Licitationstermin auf

Freitag, den 3. Oktober c. Vormittags 12 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause an, bei dem auch der Anschlag und die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 27. September 1834.

Die Bau-Deputation.

Anzeigen.

5. **Die geehrten Mitglieder der Ressource „zum** freundschaftlichen Vereine" werden eingeladen: sich zu der auf Freitag den 3. Oktober, Abends 6 Uhr, angesetzten General-Versammlung recht zahlreich einzufinden, um neue Mitglieder und für das nächste Jahr neue Beamte zu wählen.

Die Commité.

6. Die Lieferung von circa 60,000 ℔ fein Roggenbrod,
4,000 = Schweinefleisch,
1,500 = Rindfleisch,
1,900 = Butter,
1,400 Scheffel Kartoffeln,
180 = Graupe,
150 = Graupengrütze,
100 = Hafergrütze,
9 Tonnen grüne Seife,
10 Ohm raff. Oehl,
8 Stein gegossene Lichte,
100 Klafter kiefern Klobenholz,
36 Ruthen Torf,

für die Armen- und Arbeits-Anstalt zu Pelonken, soll für den Zeitraum vom 1. November 1834 bis 1. November 1835 an den Mindestfordernden im Wege der Lizitation überlassen werden, wozu wir einen Termin auf

den 10. Oktober Vormittags 9 Uhr

in dem Lokale unserer Anstalt zu Pelonken angesetzt haben, und die Unternehmer mit dem Bemerken dazu einladen, daß die Bedingungen bei dem mitunterzeichneten Vorsteher Herrn S. C. A. Hepner, Jopengasse № 568. und in Pelonken bei dem Inspector der Anstalt einzusehen sind, auch im Termine noch bekannt gemacht werden sollen. Danzig, den 1. Oktober 1834.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.
A. Hepner. Lösaß. Kauffmann. Wegner.

7. Für die verunglückten Tützer sind bei der Redaktion des Dampfboots wieder nachträglich eingegangen: 128) A. M. E. 15 Sgr. — 129) F. M. 2 Rtlr — 130) B. A. 7½ Sgr. — 131) M. S. 1 Rtlr — 132) W. 1 Rtlr — 133) Ve. 3 Rtlr 5 Sgr. — 134) N.....e. 1 Rtlr und verschiedene Kleidungsstücke. — 135) L. 6 Sgr. — 136) G. G. 20 Sgr. — 137) C. D. T — 1 Rtlr — 138) T. P. 1 Rtlr — 139) E. W. — 10 Sgr. — 140) R. E. 15 Sgr. — 141) B — g 2 Rtlr — 142) A. U. 1 Rtlr — 143) L — e 2 Rthlr — 144) A. T. E. 1 Rthlr — 145) Bi. 10 Sgr. — 146) st. 5 Sgr. und ein bombasin Unterrock. — 147) Br. 15 Sgr. — 148) F. S. 10 Sgr. — 149) 1 Päckch. Kinderschuhe u. Strümpfe. — 150) — h — 3 Rthlr — 151) W. S. 4 neue Hemden. — 152) S. F. D. 1 Rtlr — 153) A. H. W. 1 Rtlr

8. Montag, den 6. Oktober um 12 Uhr werde ich den Confirmanden-Unterricht anfangen. Fromm, Pastor zu St. Bartholomäi.

9. Einem hochgeehrten Publiko erlaube ich mir meine Rückkehr aus Königsberg zu melden, und mich der hohen Gewogenheit desselben angelegentlichst von Neuem zu empfehlen. Barnick, Zimmermeister, Fleischergasse № 130.

10. Unterzeichneter übernimmt die Führung von Handlungsbüchern, und ertheilt Unterricht in der doppelten Buchhaltung, so wie im kaufmännischen Rechnen.
A. L. Schultz, Wollwebergasse № 552.

11. Es werden Theilnehmer zu einer bequemen Reisegelegenheit über Bromberg nach Warschau gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Angerer im Poggenpfuhl № 398.

12. Wer meublirte Zimmer an Mitglieder der morgen hier eintreffenden Schauspielergesellschaft des Hrn. Döhring für die Dauer des Winters zu vermiethen geneigt ist, den ersuche ich, noch im Laufe dieses Tages davon mündlich oder schriftlich mir eine Meldung zu machen. W. Schumacher.

13. Wir haben uns entschlossen unsere Weinhandlung aus der Bastion St. Elisabeth nach dem Hause № 371. in der Langgasse zu verlegen. Der Verkauf in dem sogenannten grünen Gewölbe hört sonach Sonnabend den 4. Oktober c. auf und wird mit Sonntag den 5. Oktober in dem neuen Local der Langgasse begonnen.

Indem wir dem geehrten Publiko diese Anzeige widmen, danken wir für das uns seither geschenkte Vertrauen und bitten uns dasselbe auch an dem neuen Wohnorte zu Theil werden zu lassen. Es wird fortgesetzt unser Bestreben bleiben, billigen Ansprüchen zu genügen. Gosch & Doubberck.

14. Wer ein großes Billard zu verkaufen hat, melde sich Korkenmachergasse № 791.

15. Die Weinessig-Fabrike Pfefferstadt unter den Servis-№ 1117., 118. und 119., welche aus 3 Grundstücken, nehmlich: 2 sehr guten Wohnhäusern, einem gewölbten Gebäude der eigentlichen Essig-Fabrike nebst gewölbten Kellern, dergleichen Remise, schönen Böden und Hofraum bestehet, und zu mehreren Gewerben passend ist, soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Das Nähere hierüber erfährt man Pfefferstadt № 126.

16. Das Haus Frauengasse № 878 ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 241.

17. **Kunst- und Wohlthätigkeits-Anzeige.**

So eben ist aus der lithographischen-Anstalt des Herrn Seyffert hervorgegangen und bei dem unterzeichneten Redakteur des Danziger Dampfboots für 5 Sgr. zu haben:

Beruhigungs-Walzer
für das
Piano-Forte,
componirt und zum Besten der durch den Brand in der Stadt Tütz verarmten Einwohner herausgegeben
von
C. B. Voigt und J. Seyffert.

Es hat sich bereits die allgemeine Theilnahme für die unglücklichen Bewohner jener eingeäscherten Stadt durch den herzerhebensten Thatbeistand ausgesprochen; hier tritt nun auch die Kunst mit ihrem Scherflein hervor, um Elend zu mildern und den milden Gebern eine freundliche Erinnerung an ihre gute That zu überliefern. Diese neue Composition des Herrn Voigt wird gewiß den lebhaften Beifall der Mu-

kfreunde finden; aber auch die Lithographie hat hier etwas Ausgezeichnetes geliefert. Die Seyffertsche Anstalt hat sich bereits den Ruf einer hohen Kunstfertigkeit erworben; die Schriften und Noten, welche sie liefert, werden, ihrer Reinheit, Deutlichkeit und vorzugsweisen Kalligraphie nach, von keiner ähnlichen Anstalt in Preußen übertroffen und wohl nur von wenigen erreicht; dieser Lobspruch aber zeigt sich durch einen Hinblick auf das Titelblatt dieser neuen Piece vollständig bestätigt. Zudem hat hier Hr. Seyffert weder für seine Kunstmühen, noch für Papier und Drucklohn etwas berechnet. Die volle Summe, welche der Verkauf dieses Musikstückes von äußerer und innerer Schönheit einträgt, wird den unglücklichen Tützern zukommen. Eine Anzeige über den Erfolg des Verkaufes wird bei der Schlußberechnung und Danksagung der Tützer erfolgen. W. Schumacher.

Vermiethungen.

18. Ein gewölbter Keller im Hause Langgasse № 410. mit dem Eingange aus der Matzkauschengasse, vorzüglich zur Bewahrung von Markt-Waaren brauchbar, ist zu vermiethen und sofort zu benutzen. Nähere Nachricht im Hause Langgasse № 410. bei dem Eigenthümer.

19. Holzmarkt № 88. ist eine Stube an einzelne ruhige Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

20. Das Haus Poggenpfuhl № 397. mit 3 Zimmern, Keller und Hofplatz, welches bisher zum Schank und Häkerei benutzt worden, stehet zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Buttermarkt № 2092.

21. **Das Haus Fischmarkt № 1589. mit 6 Zim**mern, 3 Küchen, Boden, Kammern und Keller, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Holzmarkt № 13.

22. Johannisthor № 1360. sind zwei gemalte Zimmer mit und ohne Meubeln nebst Küche, Keller, Kammer und Boden, die Aussicht nach der langen Brücke und Johannisgasse, entweder an eine Familie oder an unverheirathete Personen billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

23. Langgasse № 533. sind 2 Zimmer mit oder ohne Mobilien und wenn es verlangt wird mit Aufwartung, auch ist daselbst ein Stall zu 4 Pferden nebst Wagenremise und Futtergelaß zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

24. Auf dem Eimermacherhof, Großegasse № 1726. ist eine Oberwohnung mit 3 heizbaren Stuben, 2 Speisekammern, Holzstall, Boden und Garten, Veränderung wegen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch ist eine Bude auf der langen Brücke № 57. zu vermiethen und gleich zu beziehen. Beides zu erfragen an der Radaune № 1714.

Auctionen.

25. Donnerstag, den 2. October 1834 Vormittags um 10 Uhr. werden die unterzeichneten Mäkler auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegiums, auf dem Speicher der „Sonnenzeiger" genannt, von der grünen

Brücke kommend der dritte linker Hand am Wasser gelegen, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

ca. 8 Last Roggen zum Conto a 56½ Scheffel die Last,

welche vom Seewasser beschädigt, aus dem bei Neufahrwasser gestrandeten Schiffe „Felix" geführt von Capt. J. J. C. Ewers geborgen worden sind.

Rottenburg und Görtz.

26. Freitag den 3. Oktober d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause auf dem Langenmarkt № 423. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 birken polirt Sopha, durchweg Pferdehaar gestopft und mit Pferdehaar-Bezug, 12 dergl. Stühle, halb Pferdehaar gestopft, 6 gebeitzte Stühle, 2 Himmelbettgestelle mit mahagoni Himmel, 3 birken pol. Kommoden, 1 mahagoni Sophatisch, 1 dito Nähtisch, 1 birken polirter Waschtisch, 1 mah. Schreibepult, 1 dergl. Schänkspind, 1 gestrichenes dito, 1 Mehlkasten, 1 dito Klapptisch, 1 Spiegeltisch, 1 lindnes Spind, 2 Blumentritte und einiges Hausgeräthe, ferner:

9 Getreidekasten und 3 Getreideharfen, 1 kupf. Lichtform nebst Zubehör, 1 kupferne Wanne für Schänker.

27. Freitag, den 3. Oktober 1834 Vormittags 10 Uhr, werden unterzeichnete Mäkler am neuen Seepackhofe gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Courant in öffentlicher Auktion verkaufen:

300/16 Tonnen vorzüglich schöne frische holländische Heeringe,

welche so eben mit dem Schiff de Vrouw Catharina, Capt. Nielandt von Amsterdam anhero gebracht worden sind. Knuht und Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

28. Vorzüglich klar brennendes raffinirtes Lampenöhl in großen und kleinen Quantitäten verkauft billig Joh. Wilh. Oertell, am hohen Thor № 28.

29. Beim gegenwärtigen Herbst-Bedarf empfiehlt sich Einem geneigten Publikum mit einer schönen Auswahl von **Damen- und Kaisertuch** in den schönsten diesjährigen Modefarben, so wie mit einer schönen Auswahl Modefarben extra feinen **ganzen und 2/3tel Tuchen** zu den möglichst billigsten Preisen.

Die Tuchhandlung von Daniel Skoniecki, Glockenthor 1959. u. 60.

30. Ein Schrank der circa 1200 Flaschen faßt und mehrere Schank-Repositorien sind billig zu verkaufen am Langgasserthor № 45.

31. Im adelichen Gute Goschin bei Danzig. stehen 60 feine Mutterschaafe und einige Böcke billig zum Verkauf.

32. Eilf Köpfen gut gewonnenes Kuhheu, weiß Klee, stehen auf dem kleinen Holländer Lande; ist billig zu verkaufen. Näheres auf dem Holm in dem Gasthause Brittanien.

33. **Die neuesten ächt blauschwarzen und couleurten Seidenzeuge, so wie auch extra feine Damentuche zu Damen-Mänteln, empfiehlt.**

F. L. Fischel.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34. Das den Michael Schönbergschen Erben gehörige, auf der Niederstadt in der kleinen Schwalbengasse unter den Servis-Nummern 572., 573. und 574. und № 17. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 181 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in drei massiv erbauten Wohnhäusern von resp. 1 und 2 Etagen nebst einem Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 30. Dezember c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit diesen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgelder präkludirt werden sollen.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 16. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

35. Das zur Beckenschläger Daniel Siemensschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, am breiten Thor unter der Servis-№ 1933 gelegene und № 11. in dem Hypothekenbuche verzeichnete, auf 1399 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofplatze und einem Hintergebäude bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 2. Dezember c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig den 12. August 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

36. Das dem Gastwirth Johann Friedrich Stephan Serre gehörige, am vorst. Graben unter der Benennung: Hotel de Berlin sub Servis-№ 166. und № 40. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 8040 Rthl. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 2 Hofräumen, einem Mittelgebäude mit einer angebauten Kammer und Waschküche, als auch in einem Stalle und Hintergebäude sub № 157, nebst einer Durchfahrt nach der Fleischergasse sub № 158 und 159. der

Servis-Anlage und № 42. und 43. des Hypothekenbuchs bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 2. Dezember c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 6. Mai 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. Das den Einsaaßen Valentin und Catharina geb. Grübnau Jochemschen Eheleuten in Zeyer gehörige und sub Litt. D. I. 48. in der Dorfschaft Zeyer gelegene Grundstück, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 17. September v. J. auf 1951 Rtl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hiezu einen Lizitationstermin auf

den 1. November c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Kirchner an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur inspicirt werden können.

Elbing, den 13. Juni 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 29. September 1834.

Angekommen.

G. Brunkhorst, Br. Catharina, v. Königsberg m. Weizen und Erbsen nach Amsterdam bestimmt; ohne Schaden.

B. Liedtke, Succeß, v. Petersburg, m. Ballast nach Pillau bestimmt.

Retour gekommen:

C. G. Volkmann.
S. Harkes.
P. E. de Jonge.
J. D. Pantzer.
C. Viebach.
M. F. Schievelbein.
J. S. Tönnesen.
J. D. Voß.
H. Tap.
J. H. Banselow.
P. Visser.
C. A. Sprenger.

Wind N. N. W.